



Innenstadt Wettbewerb 2025/2026

Erlebnisraum Innenstadt – lebendig, vielfältig, attraktiv

Dokumentation



Auslober

Bündnis für lebendige Innenstädte

Wettbewerbsbetreuung

B.B.S.M. Brandenburgische Beratungsgesellschaft
für Stadterneuerung und Modernisierung mbH
Behlertstraße 3a, Haus G, 14467 Potsdam

innenstadt@bbsm-brandenburg.de
www.lebendige-innenstaedte.de

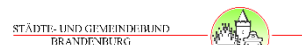
19. Mai 2026

Inhalt

1	Hintergrund, Anlass und Ziel des Innenstadtwettbewerbs	1
2	Wettbewerbskategorien	1
3	Übersicht über die Wettbewerbseinreichungen	2
3.1	Wettbewerbseinreichungen Themenbereich A: Räume weiterdenken - kreative Nutzungsideen (aufsteigend nach Bevölkerung der Kommune).....	4
3.2	Wettbewerbseinreichungen Themenbereich B: Lebendige Innenstadt - Aktionen, Kampagnen, Events (aufsteigend nach Bevölkerung der Kommune)	4
4	Jury	7
4.1	Formale Bewertungskriterien	7
4.2	Inhaltliche Bewertungskriterien.....	8
4.3	Juryentscheidungen	8
5	Begründung der Jury zu den prämierten Projekten	10
5.1	Themenbereich A: Räume weiterdenken – kreative Nutzungsideen / kleinere Kommunen ...	10
5.2	Themenbereich A: Räume weiterdenken – kreative Nutzungsideen / größere Kommunen ...	11
5.3	Themenbereich B: Lebendige Innenstadt – Aktionen, Kampagnen, Events / kleinere Kommunen	12
5.4	Themenbereich B: Lebendige Innenstadt – Aktionen, Kampagnen, Events / größere Kommunen	14
5.5	Anerkennungen.....	15

Mitglieder des Bündnisses

IHK Potsdam
IHK Ostbrandenburg
IHK Cottbus
Handelsverband Berlin-Brandenburg e. V. (HBB)
Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V. (BBU)
Städte- und Gemeindebund Brandenburg e. V.
Städteforum Brandenburg
Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL)



Sponsoren

EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH
Finanzgruppe Ostdeutscher Sparkassenverband



1 Hintergrund, Anlass und Ziel des Innenstadtwettbewerbs

Brandenburgs Innenstädte sind lebendige Treffpunkte und prägen das Stadtbild. Sie bilden das Herz unserer Städte. Auf Straßen, Marktplätzen, in Rathäusern, Schulen oder Cafés pulsiert das städtische Leben in all seinen Facetten. Gleichzeitig bieten sie alles Notwendige. Doch sie stehen im ständigen Wandel und müssen sich neuen Herausforderungen stellen. Online-Shopping, demografische Veränderungen, neue Lebensstile, Fachkräftemangel und Klimawandel fordern die Innenstädte heraus. Einzelhändler, Dienstleister, Gastronomie, Kultur- und Freizeitstätten sowie öffentliche Einrichtungen, einst Garanten für Vielfalt und Lebendigkeit, geraten unter Druck.

Seit 2021 ermutigt das Bündnis für lebendige Innenstädte mit dem Wettbewerb all jene, die Verantwortung übernehmen und die Zukunft der Innenstädte gestalten wollen, kreativ auf diese Herausforderungen zu reagieren. Ziel ist es, die Innenstadt als Erlebnisraum und Ort der Begegnung zu stärken. Auch der dritte Wettbewerbsdurchgang 2025/26 hat viele gute Beispiele gesammelt, die das Engagement sichtbar machen und die Beteiligten als Vorbilder und Inspiration für andere würdigen.

Unter dem Motto „Erlebnisraum Innenstadt – lebendig, vielfältig, attraktiv“ ehrt der Wettbewerb Vorhaben und Initiativen, die die Innenstadt als lebendigen Mittelpunkt stärken, Begegnungen fördern und die lokale Identität festigen. Tragfähige Ideen entstehen selten im Alleingang, daher sucht der Wettbewerb nach Ansätzen gemeinsamer Gestaltung. So bündeln Menschen vor Ort ihre Ressourcen und Initiativen, um neue Wege zu beschreiten. Der Wettbewerb ermutigt, diese Wege gemeinsam weiterzugehen.

2 Wettbewerbskategorien

Der Wettbewerb gliedert sich in zwei Themenbereiche:

- Themenbereich A: Räume weiterdenken – kreative Nutzungsideen
- Themenbereich B: Lebendige Innenstadt – Aktionen, Events, Vernetzung

Themenbereich A: Räume weiterdenken – kreative Nutzungsideen

In diesem Themenbereich wurden Beiträge ausgezeichnet, die Gebäude, Straßen, Plätze und Freiräume neu denken und über ihre ursprüngliche Nutzung hinausführen. Gesucht waren innovative Ideen, um Leerstand zu beleben, langfristige Nutzungskonzepte zu entwickeln und bestehende Bauwerke sowie Freiräume durch Um- oder Zwischennutzungen mit neuem Leben zu füllen. Raumkonzepte und Mehrfachnutzungen, die verschiedene Bevölkerungs- und Altersgruppen ansprechen und den sozialen Zusammenhalt stärken, wurden besonders gesucht. Entscheidend war, dass die Konzepte nicht nur wirtschaftliche, sondern auch soziale, kulturelle, ökologische und klimabezogene Werte schaffen und zur nachhaltigen Stadtentwicklung beitragen.

Themenbereich B: Lebendige Innenstadt – Aktionen, Events, Vernetzung

In diesem Bereich wurden kreative Formate ausgezeichnet, die das Stadtleben bereichern. Dazu gehörten Projekte für Veranstaltungen, temporäre Aktionen, Workshops oder Kampagnen, die über den Tellerrand hinausblicken, Perspektivwechsel anregen, verschiedene Gruppen einbeziehen und Raum für Austausch und Begegnung schaffen. Entscheidend war das Ziel, die Innenstadt wirksam und langfristig zu beleben und weiterzuentwickeln. Gewünscht war die Einbindung unterschiedlicher Zielgruppen und zivilgesellschaftlicher Akteure sowie die Auseinandersetzung mit dem Stadtraum.

In beiden Themenbereichen konnten Projekte und Maßnahmen eingereicht werden, die

- sich noch in Planung befinden (Konzepte),
- bereits umgesetzt werden oder
- deutliche Weiterentwicklungen zu Bestehendem sind (bloße Wiederholung reichte nicht aus).

Alle Wettbewerbsbeiträge sollten die gleichen Chancen haben. Daher wurden die Beiträge aus kleineren und größeren Kommunen in getrennten Wettbewerbsgruppen bewertet. Die Einreichungen wurden nach Einwohnerzahl der Kommunen sortiert und in zwei etwa gleich große Gruppen aufgeteilt.

Junge Menschen sind entscheidend für die Gestaltung der Zukunft in den Städten und Gemeinden. Daher gab es in allen Kategorien zusätzliche Preise „Junge Innenstadt“, die sich an Projektinitiativen richteten, deren Mitglieder in der Kerngruppe nicht älter als 30 Jahre sind.

3 Übersicht über die Wettbewerbseinreichungen

Insgesamt wurden **81 Wettbewerbsbeiträge aus 48 Städten und Gemeinden sowie zwei Städtekooperationen** eingereicht. Ein Beitrag wurde während der Vorprüfung zurückgezogen.

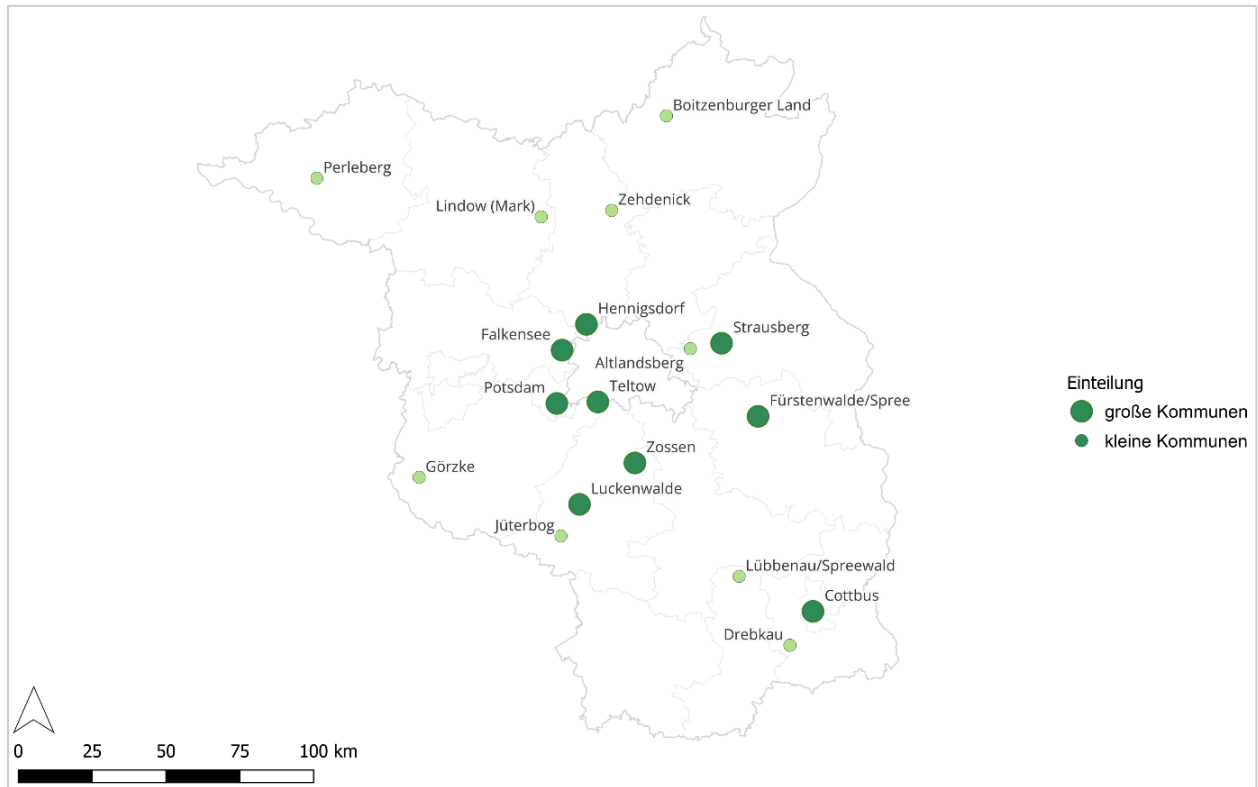
Der Großteil der Projekte (58 Beiträge aus 40 Orten/Kooperationen) wurde in Themenbereich B eingereicht, darunter fünf für die Kategorie "Junge Innenstadt". Auf Themenbereich A entfallen 22 Projekte aus 18 Städten/Gemeinden, darunter zwei Einreichungen für "Junge Innenstadt". Auch der dritte Wettbewerbsdurchgang zeigt eine erfreulich breite geografische Streuung der eingereichten Beiträge sowohl im Berliner Umland als auch Weiteren Metropolenraum, so sind fast alle Landkreise repräsentiert sowie Kommunen sämtlicher Größenklassen.

Für die Einteilung in die beiden Gruppen der kleineren und der größeren Kommunen wurden alle Wettbewerbsbeiträge innerhalb der Themenbereiche nach Einwohnerzahl der Gemeinde sortiert (in den Städtekooperationen wurden dabei die Einwohnendenzahlen aggregiert). Im Themenbereich A ergab sich ein „natürlicher Bruch“ zwischen Einreichungen aus Kommunen bis rund 15.800 Einwohner:innen und Orten ab 21.000 Einwohnenden und für den Themenbereich B eine ähnliche „natürliche Grenze“ zwischen kleineren Kommunen bis ca. 17.000 Einwohner:innen und größeren ab rund 21.100 Einwohnende. Kommunen ab 20.000 Einwohnende wurden daher den größeren Orten zugeordnet, Städte und Gemeinden mit einer geringeren Bevölkerungszahl den kleineren.

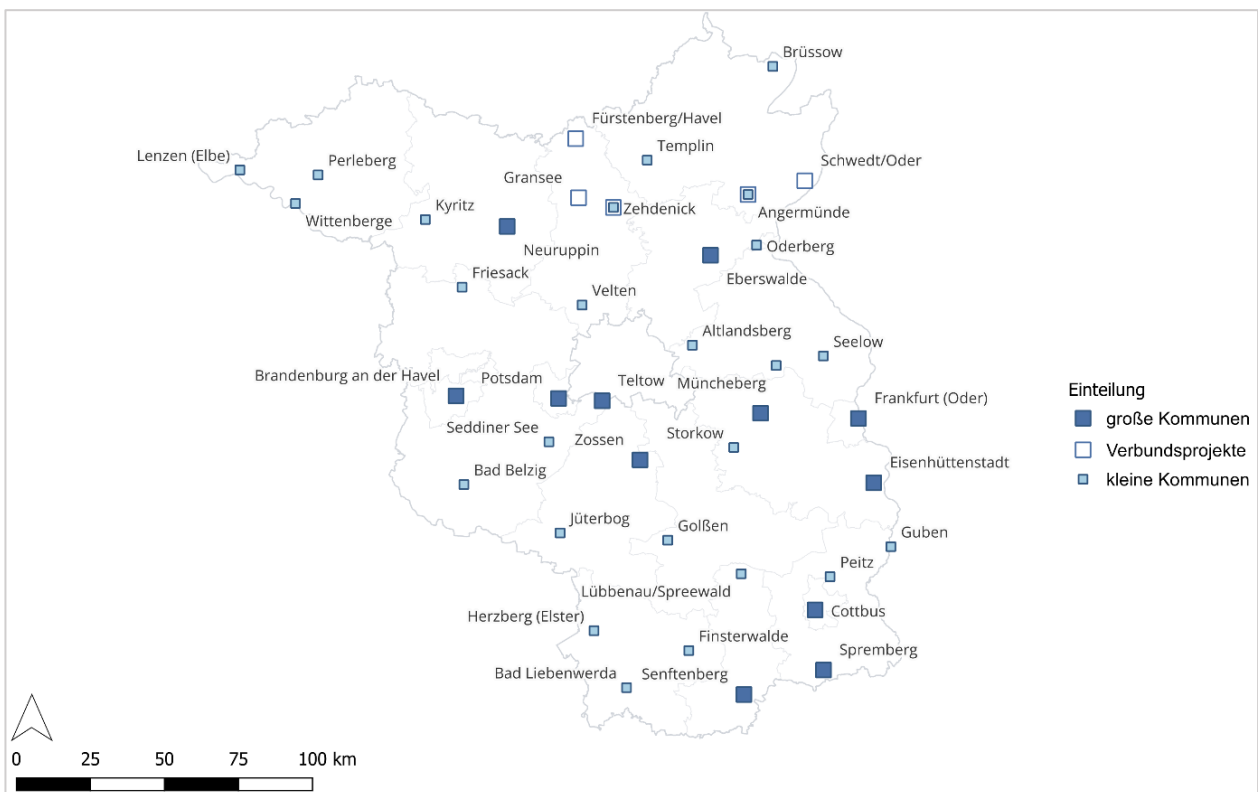
Verteilung der Einreichungen nach Themenbereichen und Größenklassen

Gruppe der kleineren Kommunen	Gruppe der größeren Kommunen
Themenbereich A: Räume weiterdenken – kreative Nutzungsideen	
9 Einreichungen aus 9 Orten, ... davon 2 junge Innenstadt	13 Einreichungen aus 9 Orten, -
Themenbereich B: Lebendige Innenstadt – Aktionen, Events, Vernetzung	
30 Einreichungen aus 25 Orten, ... davon 4 junge Innenstadt	28 Einreichungen aus 15 Orten, ... davon 1 junge Innenstadt

Überblick über die räumliche Verteilung im Themenbereich A



Überblick über die räumliche Verteilung im Themenbereich B



3.1 Wettbewerbseinreichungen Themenbereich A: Räume weiterdenken - kreative Nutzungsideen (aufsteigend nach Bevölkerung der Kommune)

ID	Beitragstitel	Kommune(n)	Bevölkerung (31.12.2024)
1043	Hofladen & Hofcafé Görzke – Aktivierung eines zentralen Begegnungsortes im Handwerkerhof	Görzke	1.194
1093	Was ist möglich? Lindower Möglichkeitsräume	Lindow (Mark), Stadt	2.921
1195	Kulturium Warthe - kreativer Ort für alle	Boitzenburger Land	2.944
0275	Vom Leerstand zur Daseinsvorsorge-Revitalisierung eines Altstadtgebäudes in Drebkau	Drebkau, Stadt	5.455
0009	Alte Feuerwehr	Altlandsberg, Stadt	9.630
0829	Vom Leerstand zum Erlebnisraum	Perleberg, Stadt	12.022
1021	Pferdebahn 2.0 – Erlebnisraum Jüterbog	Jüterbog, Stadt	12.926
0531	Geschichtswerkstatt	Zehdenick, Stadt	13.040
613	Alter Friedhof & Neues Leben	Lübbenau/Spreewald, Stadt	15.778
0601	Open Eck - ein Treffpunkt für alle	Luckenwalde, Stadt	21.010
0737	Bio Facheinzelhand der Zukunft	Luckenwalde, Stadt	21.010
0968	KULTURM Zossen – Reaktivierung eines Denkmals als kultureller Impulsort	Zossen, Stadt	21.412
1268	Aktiv-Park Zossen	Zossen, Stadt	21.412
0899	Kollektiv Schneiderei	Hennigsdorf, Stadt	26.677
1134	Jugendplatz Gonfrevillestraße	Teltow, Stadt	27.682
1237	Altes Stadthaus RELOADED – Ein Ort in dem Gefühle wohnen	Strausberg, Stadt	27.719
0852	DAS ZEITGUT - Kulturelle Aktivierung der Pavillons im Dichterviertel	Ludwigfelde, Stadt	29.514
0006	Stadtstube Fürstenwalde -Zeit & Region	Fürstenwalde/Spree, Stadt	32.002
0218	Wo soziales Miteinander sichtbar wird: Ein inklusives Innenstadtmodell aus Handel, Handwerk und sozialer Vielfalt“	Fürstenwalde/Spree, Stadt	32.002
0390	Bürgerwerkstatt Fürstenwalde – Masterplan Lebenswerte Innenstadt im Dialog entwickeln	Fürstenwalde/Spree, Stadt	32.002
1197	COCO - GEMEINSAM. KREATIV. ENGAGIERT.	Cottbus, kreisfreie Stadt	95.123
1221	LAIKA Raum für Kunst, Kaffee und Konstellationen // Inklusionscafé	Potsdam, kreisfreie Stadt	184.754

3.2 Wettbewerbseinreichungen Themenbereich B: Lebendige Innenstadt - Aktionen, Kampagnen, Events (aufsteigend nach Bevölkerung der Kommune)

ID	Beitragstitel	Kommunen(n)	Bevölkerung (31.12.2024)
0004	Sommernacht	Brüssow, Stadt	1.842
0505	Oderberger (Stadt-) Ansichten	Oderberg, Stadt	1.981
0668	Fête de la Musique	Lenzen (Elbe), Stadt	2.031
0477	IG Schloss Golßen - Ein Schloss, viele Generationen, unzählige Geschichten und neue Kapitel, die wir jetzt schreiben	Golßen, Stadt	2.458
0007	Friesack erzählt	Friesack, Stadt	2.545

ID	Beitragstitel	Kommunen(n)	Bevölkerung (31.12.2024)
0948	Peitz bewegt sich	Peitz, Stadt	4.301
0661	Kinderrechte leben – Seddiner See feiert Zukunft	Seddiner See	4.794
0676	Aufbau einer nachhaltigen Veranstaltungsinfrastruktur für die Gemeinde Seddiner See	Seddiner See	4.794
0490	Seelow - Stadt.Raum.Bewegung.	Seelow, Stadt	5.541
1007	Jugend macht Bühne!	Seelow, Stadt	5.541
0918	Kurze Nacht Müncheberg	Müncheberg, Stadt	6.831
0001	Theater Projekt	Herzberg (Elster), Stadt	8.732
0008	Die Innenstadt lebt	Bad Liebenwerda, Stadt	8.899
1099	Elsterlauf - im Herzen der Kurstadt	Bad Liebenwerda, Stadt	8.899
0012	Stadtverwandlung	Kyritz, Stadt	9.147
1278	Innenstadt durch Jugendkultur: KnatterCards als Treffpunkt mit regionaler Strahlkraft	Kyritz, Stadt	9.147
1144	Licht setzt Zeichen – Gemeinsam für Toleranz	Storkow (Mark), Stadt	9.196
1153	Trödelmarkt Altlandsberg	Altlandsberg, Stadt	9.630
0775	Bad Belzig macht Platz!	Bad Belzig, Stadt	11.118
1224	PerleBÄM! 5 Jahre Straßenkunst für eine lebendige Innenstadt	Perleberg, Stadt	12.022
1103	Farben der Gemeinschaft – Kunstkeramik verbindet Alt und Jung	Velten, Stadt	12.727
0129	Fest der Vielfalt zum Weltflüchtlingstag	Jüterbog, Stadt	12.926
1181	Ofen für alle: Der Schulhof als neues Begegnungs-Bindeglied im Herzen Zehdenicks	Zehdenick, Stadt	13.040
1052	Angermünder Einkaufserlebnis 2.0	Angermünde, Stadt	14.233
1183	Markt der Möglichkeiten Angermünde	Angermünde, Stadt	14.233
0728	Fiwa-Stadt-Rallye	Finsterwalde, Stadt	15.496
0011	Community Arts Templin – Netzwerk für Kultur & Begegnung	Templin, Stadt	15.590
0358	Innenstadterlebnis SPREEWALDATELIER	Lübbenau/Spreewald, Stadt	15.778
1062	BÜHNE FREI! – Aktiv-Kultur-Wochenende im Filmtheater Friedensgrenze e.V.	Guben, Stadt	15.794
0643	Marktplatz der Begegnung: Bibliothek neu gedacht	Wittenberge, Stadt	17.058
0931	Sorbische Festival – Kultur. Mode. Gemeinsam. Mittendrin.	Spremberg, Stadt	21.140
0013	Gemeinwohlfest	Zossen, Stadt	21.412
0743	Geschichte trifft HEUTE #replayNLH – Die Niederlausitzhalle zwischen Erinnerung und Gegenwart	Senftenberg, Stadt	23.466
0814	Urlaubershuttle in die Innenstadt	Senftenberg, Stadt	23.466
0977	kostbar - Essbare Städte	Fürstenberg/Havel, Gransee, Zehdenick	24.649
0044	HütteBeats02	Eisenhüttenstadt, Stadt	24.703
0715	Naturnahe Gärten & Balkone	Teltow, Stadt	27.682
0974	Tiny Forest pflanzen	Teltow, Stadt	27.682
0870	Ludwigsfelder Schlittschuhbahn (zurückgezogen)	Ludwigsfelde, Stadt	29.514
0943	Alles Birne oder was? 3.0	Neuruppin, Stadt	31.962

ID	Beitragstitel	Kommunen(n)	Bevölkerung (31.12.2024)
1104	Schaffung eines attraktiven Begegnungsortes direkt an der Seepromenade	Neuruppin, Stadt	31.962
0003	Genuss-Weltreise / Mit Auge, Herz & Zunge um die Welt	Fürstenwalde/Spree, Stadt	32.002
0821	Beach & Boat Ein Fest an der Stadtpromenade	Eberswalde, Stadt	41.481
0244	Weinfeste in Falkensee – Kultur, Begegnung und sozialer Mehrwert	Falkensee, Stadt	45.720
1258	Entdecke die Magie Deiner Innenstadt - mit allen Sinnen	Schwedt/Oder, Angermünde	47.963
1006	Schaufensterwochen - reinschauen, reinkommen, mitmachen!	Frankfurt (Oder), Stadt	57.107
0291	Kinder schmücken ihre Innenstadt - Weihnachtsbaumschmückwettbewerb	Brandenburg an der Havel, Stadt	74.113
0294	Maker Space - 3D-Drucktage	Brandenburg an der Havel, Stadt	74.113
0304	Mopslauf	Brandenburg an der Havel, Stadt	74.113
1270	Szenische Lesung für jeden Menschen	Brandenburg an der Havel, Stadt	74.113
0002	Sticky Hands	Cottbus, Stadt	95.123
0055	KLĚB A SOL – Willkommen in Cottbus 2026	Cottbus, Stadt	95.123
0618	"Nachts am Museum; - Licht Kunst Kultur am Stadtmuseum Cottbus	Cottbus, Stadt	95.123
0848	Wasser - Kultursalon Cottbus 2026	Cottbus, Stadt	95.123
1130	Zukunftsort Stadtpromenade Cottbus	Cottbus, Stadt	95.123
0727	Lernen verbindet	Potsdam, Stadt	184.754
1075	Konzepterweiterung "Böhmische Tage Babelsberg 2026 plus JUNGER KIEZ"	Potsdam, Stadt	184.754
1179	Halli Hallo Holländisches Viertel - Ein Tag Nachbarschaft	Potsdam, Stadt	184.754
1055	Langer Stall	Potsdam, Stadt	184.754

4 Jury

Für den Wettbewerb wurde eine Jury berufen, die sich aus den Partnern des Innenstadtbündnisses und weiteren Experten und Expertinnen zusammensetzte. Vorsitzende der Jury war Prof. Dr. Silke Weidner (z. B. BTU Cottbus-Senftenberg, Leiterin des Instituts für Stadtplanung). Stimmberechtigte mit jeweils einer Stimme waren:

- Prof. Dr. Silke Weidner, Vorsitz
- Matthias Brauner (Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.)
- Florian Gillwald (IHK Potsdam)
- Uta Häusler (IHK Ostbrandenburg)
- Wolfgang Kampmeier (Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V.)
- Klara Konrad (Städte- und Gemeindebund Brandenburg e.V.)
- Kathrin Mölneck (Städteforum Brandenburg)
- Annett Schmidt (IHK Cottbus)
- Hans-Joachim Stricker (Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg).

Die Jury beschloss zu Beginn der Sitzung am 16. April 2026, den geladenen Sachverständigen und Sponsoren ebenfalls das Stimmrecht mit je einer Stimme zu erteilen:

- Paul Fieseler (EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH)
- Thomas Wolber (Finanzgruppe Ostdeutscher Sparkassenverband)
- Prof. Andreas Zimmer (Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH)

4.1 Formale Bewertungskriterien

Alle eingereichten Beiträge hatten folgende formale Kriterien zu erfüllen:

- Der Beitrag wurde fristgerecht eingereicht.
- Das Bewerberteam ist teilnahmeberechtigt (keine politische Interessenvertretung beteiligt).
- Die Bewerbungsunterlagen sind vollständig (textl. Erläuterungen, Angaben zu Kosten/Finanzierung, Begleitschreiben/ Erläuterungen zur Abstimmung mit der Kommune, Datenschutz/Bewerber-Erklärung).
- Bewerbung für Junge Innenstadt: Bewerberteam ist in der Kerngruppe nicht älter als 30 Jahre.
- Der Beitrag wurde noch nicht in identischer Form für eine Prämierung eingereicht (bspw. im Rahmen des letzten Innenstadtwettbewerbs oder der IHK-Cityoffensive).

Im Ergebnis der Vorprüfung konnten alle eingereichten Beiträge zum Wettbewerb zugelassen werden. Zur Vorbereitung der Jurysitzung erstellte die Vorprüfung für jeden Beitrag eine zweiseitige Zusammenfassung der wichtigsten Inhalte. Dabei vermerkte sie auch, ob ein Beitrag auch dem jeweils anderen Themenbereich zugeordnet werden könnte oder ob das Projekt nur indirekt oder gar keinen Bezug zur Innenstadt aufweist.

4.2 Inhaltliche Bewertungskriterien

Mit der Ausschreibung des Wettbewerbs wurden die folgenden allgemeinen inhaltlichen Kriterien festgelegt:

- Ist der Beitrag kreativ und innovativ? Denkt er über konventionelle Ansätze hinaus?
- Belebt und aktiviert der Beitrag sein näheres räumliches Umfeld?
- Geht der Beitrag angemessen auf die lokalen Herausforderungen und Gegebenheiten ein?
- Stärkt er die Innenstadtfunktionen und, je nach Stadtgröße, auch den regionalen Einzugsbereich?
- Fördert der Beitrag die Vernetzung der städtischen Akteure oder Aktivierung der Zivilgesellschaft?
- Unterstützt die Kommune den Beitrag aktiv oder trägt ihn mit?
- Bei Bewerbung für „Junge Innenstadt“: Richtet sich der Beitrag an junge Menschen und schafft neue Möglichkeitsräume für junge Menschen in der Stadt?

Darüber hinaus galten für den Themenbereich A: Räume weiterdenken – kreative Nutzungsideen diese Kriterien:

- Verankert der Beitrag innovative Nutzungen in der Innenstadt und fördert damit ihre Nutzungsvielfalt? Stärkt der Beitrag den örtlichen Handlungsspielraum und die Identifikation mit der Innenstadt?
- Wie tragfähig ist der Beitrag? Unterstützt er die Funktionen der Innenstadt jetzt oder in naher Zukunft?
- Verbessert der Beitrag die Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Innenstadt und berücksichtigt er die Erfordernisse der Klimaanpassung?
- Trägt der Beitrag zur städtebaulichen Weiterentwicklung der Innenstadt bei?

Für den Themenbereich B: Lebendige Innenstadt – Aktionen, Events, Vernetzung mussten die Beiträge folgende Kriterien erfüllen:

- Eröffnet der Beitrag neue Perspektiven und verändert die Wahrnehmungen der Innenstadt?
- Stärkt der Beitrag die Innenstadt als Erlebnisraum?
- Hat der Beitrag einen spezifischen örtlichen oder räumlichen Bezug?
- Spricht der Beitrag die jeweiligen Zielgruppen an und fördert Austausch und Begegnung?
- Hat der Beitrag Aussicht auf Verstetigung und langfristige, bzw. wiederholte Umsetzung?

4.3 Juryentscheidungen

In einem ersten Rundgang wurden Beiträge ausgeschieden, die die Erwartungen des Wettbewerbs weniger gut erfüllen. Dies war z. B. der Fall, weil sie die Vernetzung mit mehreren Akteuren vermissen lassen oder die Innenstadt zwar der Projekt-Ort ist, es aber kaum Bezug für eine Belebung der Innenstadt gibt. Im Rahmen des zweiten Rundgangs wurden zunächst einige Beiträge, die von den Einreichenden dem Themenbereich B zugeordnet wurden, in den Themenbereich A verschoben. Diese Beiträge beschäftigen sich erkennbar mit der (längerfristigen) Nach- / Umnutzung oder Weiterentwicklung von Räumen und (öffentlichen) Freiflächen. Anschließend wurden die Beiträge ausgewählt, die die Jury grundsätzlich für prämiierungswürdig hält. Ausgeschieden wurden daher die Einreichungen, die die inhaltlichen Kriterien im Vergleich zu den verbliebenen weniger erfüllen, die weniger innovativ sind oder bei denen der Konkretisierungsgrad für eine Prämierung (noch) nicht ausreichend war.

Im dritten Rundgang wurden die verbliebenen Beiträge ausführlich diskutiert und vergleichend bewertet. Anschließend legte die Jury die folgende Verteilung der Preise fest:

Themenbereich A – Kleinere Kommunen				
1. Preis	0009	Alte Feuerwehr	Altlandsberg	12.000 €
2. Preis	0531	Geschichtswerkstatt	Zehdenick	10.000 €
3. Preis	0643	Marktplatz der Begegnung: Bibliothek neu gedacht	Wittenberge	7.000 €
Themenbereich A – Größere Kommunen				
1. Preis	1237	Altes Stadthaus RELOADED	Strausberg	12.000 €
2. Preis	0601	Open Eck - ein Treffpunkt für alle	Luckenwalde	10.000 €
3. Preis	0899	Kollektiv Schneiderei	Hennigsdorf	7.000 €
Junge Innenstadt	1197	COCO - GEMEINSAM. KREATIV. ENGAGIERT.	Cottbus	4.500 €
Themenbereich B – Kleinere Kommunen				
1. Preis	1224	PerleBÄM!	Perleberg	10.000 €
2. Preis	0012	Stadtverwandlung	Kyritz	8.000 €
3. Preis	0358	Innenstadterlebnis SPREEWALDATELIER	Lübbenau/Spreewald	6.000 €
Junge Innenstadt	1103	Farben der Gemeinschaft	Velten	3.000 €
Themenbereich B – Größere Kommunen				
1. Preis	0821	Beach & Boat Ein Fest an der Stadtpromenade	Eberswalde	10.000 €
2. Preis	0044	HütteBeats02	Eisenhüttenstadt	8.000 €
3. Preis	0304	Mopslauf	Brandenburg a. d. H.	6.000 €

Für die Kategorie „Junge Innenstadt“ konnten in den Bereichen A - kleinere Kommunen und B - größere Kommunen keine Preise vergeben werden. Die Jury entschied daher, die dadurch vakante Preisgeldsumme für fünf gleichrangige Anerkennungen zu verwenden. Die Anerkennungen wurden an Beiträge vergeben werden, die aufgrund ihrer speziellen Ansätze in Einzelaspekten besonders zu würdigen sind.

Anerkennungen			
0490	Seelow - Stadt.Raum.Bewegung.	Seelow	1.500 €
0775	Bad Belzig macht Platz!	Bad Belzig	1.500 €
0918	Kurze Nacht Müncheberg	Müncheberg	1.500 €
0931	Sorbische Festival – Kultur. Mode. Gemeinsam. Mittendrin.	Spremberg	1.500 €
1043	Hofladen & Hofcafé Görzke	Görzke	1.500 €

Insgesamt würdigte die Jury die Vielfalt an qualitätsvollen Beiträgen, die das große Engagement vor Ort zeigen. Beteiligt hat sich eine große Bandbreite an Städten und Gemeinden – von ganz kleinen bis zu den großen. Die Jury hob insbesondere die starke Beteiligung von Kulturschaffenden und unterschiedlichen Vereinen hervor und wünscht, dass auch die nicht prämierten Beiträge ihre Ideen weiterverfolgen.

5 Begründung der Jury zu den prämierten Projekten

5.1 Themenbereich A: Räume weiterdenken – kreative Nutzungsideen / kleinere Kommunen

1. Preis

Alte Feuerwehr	Altlandsberg
<p>Initiative: Wir für Altlandsberger Junge Menschen e.V. & Freunde des Marktplatzes e.V.</p> <p>Der 1. Preis in der Kategorie der kleineren Kommunen geht an das Projekt Alte Feuerwehr Altlandsberg – Vom Lagerraum zum Erlebnisraum Innenstadt, das von den Initiativen Wir für Altlandsberger Junge Menschen e.V. und Freunde des Marktplatzes e.V. getragen wird.</p> <p>Die ehemalige Feuerwehr am historischen Marktplatz von Altlandsberg wird bisher lediglich als Lager genutzt. Zugleich fehlt ein zentraler, ganzjährig nutzbarer Innenraum für niedrigschwellige Kultur- und Vereinsformate. Die Initiative will die Alte Feuerwehr in einen lebendigen Begegnungsraum für Alle verwandeln. Es soll ein großzügiger, flexibel nutzbarer Veranstaltungsraum entstehen. Die besondere Stärke liegt in der Lage direkt am Marktplatz: Öffnen sich die markanten roten Tore, verschmelzen Innen- und Außenraum. Es entsteht eine überdachte Erweiterung des Marktplatzes: flexibel, offen, wetterunabhängig und ganzjährig nutzbar. Geplant sind Kulturmärkte, Lesungen, Kinoabende, Vorträge, Jugendveranstaltungen und Vereinsfeste. Besonders überzeugt hat die Jury, wie das Projekt vorhandene Bausubstanz nutzt und auf modulare Ausstattung sowie ehrenamtliches Engagement setzt. So wird mit überschaubaren Mitteln eine hohe Wirkung erzielt.</p>	

2. Preis

Geschichtswerkstatt	Zehdenick
<p>Initiative: Kulturlandschaft Brandenburg Nord e.V.</p> <p>Mit dem 2. Platz wird die Initiative zur Wiederbelebung einer historisch eingerichteten Apotheke am zentralen Marktplatz in Zehdenick gewürdigt. Getragen vom Verein Kulturlandschaft Brandenburg Nord e.V. soll hier eine lebendige Geschichtswerkstatt mit temporären Ausstellungen, Oral-History-Werkstatt und Workshops mit Kindern und Jugendlichen entstehen. Einheimische und Touristen soll neugierig werden auf die Geschichte der Stadt.</p> <p>Überzeugt hat die Jury, dass hier der Austausch zwischen den Generationen einen besonderen Stellenwert hat und mit dem Projekt eine breite Vernetzung zwischen lokalen Netzwerken und Initiativen entstehen kann. Langfristig soll die Geschichtswerkstatt eine Grundlage bilden für ein Heimatmuseum mit einer eigenen Sammlung.</p>	

3. Preis

Marktplatz der Begegnung: Bibliothek neu gedacht	Wittenberge
<p>Initiative: Kultur-, Sport- und Tourismusbetrieb Wittenberge</p> <p>Der 3. Preis wird vergeben an das Projekt Marktplatz der Begegnung: Bibliothek neu gedacht in der Stadt Wittenberge. Die Bibliothek der Stadt Wittenberge wird Ende 2026 in ein langes leerstehendes ehemaliges Kaufhaus direkt an der zentralen Bahnstraße in der Innenstadt umziehen. Die Jury würdigt, den damit verbundenen Ansatz, die Bibliothek direkt ins Stadtgeschehen einzubinden. Entstehen soll ein offener, transparenter Marktplatz des Wissens, der Raum für Begegnung, Kreativität und neue Zielgruppen bietet. Veranstaltungen wie Lesungen in Geschäften, thematisch abgestimmte Events zu Weihnachtsmarkt und Stadt- und Hafenfest sowie kleine Lese-Stationen in den Geschäften sollen eine „Lesespur durch die Innenstadt“ schaffen. Besonders überzeugt hat die geplante enge Vernetzung und Interaktion zwischen Handel, Kultur und Bibliothek mit ganz einfachen Mitteln, wie gegenseitigen Verweisen, Einladung auf einen Gratiskaffee in der Bibliothek bei einem Einkauf in der Bahnstraße oder ähnlichem.</p>	

5.2 Themenbereich A: Räume weiterdenken – kreative Nutzungsideen / größere Kommunen

1. Preis

Altes Stadthaus RELOADED	Strausberg
<p>Initiative: Arbeitsgruppe Kulturimpuls Strausberg</p> <p>Mit dem 1. Platz im Themenbereich A (größere Kommunen) wird das Projekt „Altes Stadthaus RELOADED“ für seinen herausragenden Ansatz einer gemeinwohlorientierten Stadtentwicklung ausgezeichnet. Im klassizistischen Alten Stadthaus, einem historischen Herzstück von Strausberg, entsteht ein soziokultureller Dritter Ort, der Jung und Alt zusammenbringt – zunächst im Rahmen einer Zwischennutzung. Besonders beeindruckend fand die Jury das breite Netzwerk aus Kultur, Zivilgesellschaft und wirtschaftlichen Akteurinnen und Akteuren, das gemeinsam tragfähige Strukturen für Austausch und Kooperation entwickelt. Der partizipative Werkstattprozess mit vielfältigen Pop-up-Formaten- wie Ausstellungen, Kinovorführungen, Kiez-Begegnungsformaten oder einem Zeitzeugen-Studio – schafft nicht nur kurzfristige Belebung, sondern eröffnet langfristige Perspektiven für die Innenstadtentwicklung. Hervorzuheben ist hier die aktive Einbindung der Stadtplanung innerhalb der Verwaltung, die das Projekt strategisch begleitet. Dem Projekt gelingt es aus Sicht der Jury in besonderem Maße, ein identitätsstiftendes Baudenkmal in einen offenen, lebendigen Begegnungsraum zu transformieren.</p>	

2. Preis

Open Eck - ein Treffpunkt für alle	Luckenwalde
<p>Initiative: Open Eck e.V.</p> <p>Der 2. Platz geht an die Initiative Open Eck e.V. in Luckenwalde, für die Schaffung eines offenen Nachbarschaftstreffs im Herzen der Stadt. Das Open Eck entstand in einem leerstehenden Ladenlokal am Boulevard in der Breiten Straße. Überzeugt hat die Jury, wie der Leitgedanken der Initiative „Gemeinsam gegen einsam“ umgesetzt wird. Open Eck bündelt und vernetzt soziale, kulturelle und zivilgesellschaftliche Initiativen. Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, Hintergründe und Lebenssituationen können hier zusammenkommen und werden ermutigt, eigene Ideen einzubringen und umzusetzen. Entstanden ist ein Ort, der niedrigschwellig und ohne Konsumzwang Begegnung und Austausch ermöglicht und Raum für Kunst und Kultur bietet. Kooperationen mit lokalen Partnerinnen und Partnern (Vereinen, Kulturschaffenden, Bildungseinrichtungen, soziale Initiativen, Einzelhandel, Gastronomie) schaffen Synergien, die neue Impulse für die Innenstadt setzen. Die besondere Qualität liegt, nach Einschätzung der Jury darin, dass dieser Ort nicht institutionell vorgegeben ist, sondern gemeinschaftlich gestaltet wird.</p>	

3. Preis

Kollektiv Schneiderei	Hennigsdorf
<p>Initiative: Schneiderei Messerschmidt & Miscoria</p> <p>Das Projekt "Kollektiv Schneiderei" wird für seinen überzeugenden Ansatz einer sozial, ökologisch und wirtschaftlich integrierten Innenstadtentwicklung mit einem 3. Platz ausgezeichnet. In einem umgenutzten Ladenlokal entsteht ein multifunktionaler Produktions- und Begegnungsraum, der generationenübergreifend wirkt. Er bringt insbesondere junge Designtalente und ältere handwerklich erfahrene Menschen zusammen. Das Projekt vereint Reparatur, Upcycling und Neuproduktion zu einem sichtbaren Prozess, der die textile Herstellung wieder in die Öffentlichkeit bringt. Besonders hervorzuheben ist die angestrebte wirtschaftlich tragfähige Nutzung als Beitrag zur Belebung der Innenstadt und zur Stärkung regionaler Kreislaufwirtschaft. Die Jury war besonders beeindruckt von dem Ansatz, der einen sozialen Mehrwert schaffen will, indem er Altersarmut und Einsamkeit durch aktive Teilhabe und Wertschätzung handwerklicher Fähigkeiten anspricht. Insgesamt entsteht ein lebendiger Ort, der Handwerk, soziale Integration und nachhaltige Wirtschaftsformen beispielhaft miteinander verknüpft.</p>	

Junge Innenstadt

COCO - GEMEINSAM. KREATIV. ENGAGIERT.	Cottbus
<p>Initiative: Commoning Cottbus</p> <p>Die Jury würdigt in der Kategorie Junge Innenstadt das „Stadtlabor COCO – Commoning Cottbus“ als herausragendes Beispiel für innovative Stadtentwicklung. Der von Studierenden der BTU Cottbus-Senftenberg geführte Projektraum macht diese in der Innenstadt sichtbar und knüpft eine lebendige Verbindung zur Stadtgesellschaft. Als konsumfreier Raum eröffnet das COCO neue Möglichkeiten für Begegnung, Mitbestimmung und gemeinschaftliche Nutzung jenseits klassischer Handlungslogiken. Besonders beeindruckte die Jury die Vielfalt partizipativer Formate, die von Studierenden initiiert und umgesetzt werden und unterschiedlichste Zielgruppen ansprechen. Durch die enge Kooperation mit lokalen Initiativen trägt das COCO konkret zur Belebung der Innenstadt bei. Zugleich zeigt COCO als prototypischer Dritter Ort, wie gemeinwohlorientierte Ansätze dauerhaft im urbanen Kontext etabliert werden können. Die erfolgreiche Zwischennutzung leerstehender Räume hat dazu geführt, dass das COCO nun im neu geschaffenen ‚Zentrum für Strukturwandel‘ der BTU langfristig verankert ist.</p>	

5.3 Themenbereich B: Lebendige Innenstadt – Aktionen, Kampagnen, Events / kleinere Kommunen

1. Preis

PerleBÄM!	Perleberg
<p>Initiative: Kulturkombinat Perleberg e.V.</p> <p>Mit dem 1. Preis im Themenbereich B (kleinere Kommunen) zeichnet die Jury das Straßenkunst-Festival „PerleBÄM!“ aus, das die historische Innenstadt von Perleberg eindrucksvoll zur Bühne und zum Erlebnisraum macht. Durch die Verbindung aus internationaler Straßenkunst, zeitgenössischem Zirkus und niedrigschwelligen Mitmachformaten entsteht ein lebendiges, generationenübergreifendes Kulturereignis mit besonderem Flair. Hervorzuheben ist die kontinuierliche Weiterentwicklung des Festivals, das sich vom Impulsprojekt zu einem etablierten Bestandteil des Veranstaltungskalenders in der Innenstadt entwickelt hat. Mit mehreren tausend Besucher:innen setzt das Festival starke Impulse für die Sichtbarkeit und Attraktivität der Altstadt. Die enge Einbindung von Einzelhandel und Gastronomie, die mit Sonderaktionen und erweiterten Angeboten aktiv partizipieren, verstärkt die wirtschaftlichen Effekte und erhöht die Aufenthaltsdauer der Besucherinnen und Besucher. Insgesamt zeigt das Projekt für die Jury beispielhaft, wie Kultur, Wirtschaft und Stadtentwicklung wirkungsvoll miteinander verzahnt werden können.</p>	

2. Preis

Stadtverwandlung - eine Kyritzer Mitmachnummer	Kyritz
<p>Initiative: Initiative Stadtverwandlung</p> <p>Der 2. Preis geht an das Projekt Stadtverwandlung - eine Kyritzer Mitmachnummer. Die Jury hat besonders die positive Auseinandersetzung mit Stadtgeschichte und Stadtentwicklung überzeugt, die mit künstlerischen und spielerischen Mitteln gemeinsam mit jungen und älteren Menschen geschieht. Insgesamt sind im Laufe des Jahres verschiedene Mitmachprojekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geplant, die Ende November beim Lichterfest einen gemeinsamen Höhepunkt finden. Verbunden ist das Projekt mit dem Thema "Gute Geister" über Vorfahren im Klostersviertel. Unter anderem wird es Kunst-Projektstage für Jugendliche im Museumslabor des Jungen Museums geben, bei dem leuchtende und knatternde Figuren gebaut werden und virtuelle Fassadenmalereien für Projektionen entstehen. Hervorgehoben wird von der Jury der Ansatz viele Menschen (Initiativen, Gewerbetreibende, Kunstschaffende, Bildungseinrichtungen etc.) in der gemeinsamen Arbeit an einem Projekt zu verbinden, dass dann beim Lichterfest seinen Höhepunkt findet.</p>	

3. Preis

Innenstadterlebnis SPREEWALDATELIER	Lübbenau/Spreewald
<p>Initiative: Städtebauliches u. wohnungswirtschaftliches Kooperationsprojekt LÜBBENAUBRÜCKE</p> <p>Der 3. Preis geht an das Projekt Innenstadterlebnis SPREEWALDATELIER, das vom Kooperationsprojekt Lübbenaubrücke getragen wird. Das SPREEWALDATELIER ist ein Open Air Symposium mit Bildhauern und Karikaturisten, die eine Woche gemeinsam vor und unter den Augen der Öffentlichkeit arbeiten. Die Grundidee dabei ist, Kunst im öffentlichen Raum nahbar zu schaffen. Das Symposium gibt es bereits seit einigen Jahren. Mit dem Preis würdigt die Jury insbesondere den Ansatz in diesem Jahr die Öffentlichkeit noch stärker in das künstlerische Schaffen einzubeziehen. Geplant sind so verschiedene Beteiligungsformate insbesondere für jüngere Besucher, wie ein Cartoon-Workshop oder eine Kreativschule zu den Themen Schnitzen und Bildhauerei mit Gasbeton. Hervorgehoben wird von der Jury zudem das Leitmotiv des diesjährigen Symposiums „Transformation“, das eine Brücke zum Strukturwandel in der Stadt Lübbenau schlägt. Aber auch die breite lokale Vernetzung mit Partnern in der Hotellerie und der Gastronomie oder Begleitveranstaltungen in der Kirche ist bemerkenswert.</p>	

Junge Innenstadt

Farben der Gemeinschaft – Kunstkeramik verbindet Alt und Jung	Velten
<p>Initiative: Projektgruppe "Baukeramik"</p> <p>In der Kategorie Junge Innenstadt wird das Projekt „Farben der Gemeinschaft“ des Hedwig-Bollhagen-Gymnasiums für seine gelungene Verbindung von künstlerischer Gestaltung und partizipativer Stadtentwicklung von der Jury gewürdigt. Mit der geplanten Keramikwand im Marktplatzumfeld schaffen die beteiligten Schülerinnen und Schüler einen Ort, der besonders bei jungen Menschen die Bindung an die Innenstadt stärken kann. Die bewusste Anknüpfung an traditionelle Kulturtechniken der Baukeramik übersetzt das historische Erbe Velten in eine zeitgemäße, sichtbare Form. Interaktive Elemente wie QR-Codes mit Soundbeiträgen und der als Generationendialog angelegte Wunschbaum erweitern das Projekt über die reine Gestaltung hinaus zu einem sozialen Begegnungsraum. Hervorzuheben ist auch die Einbindung lokaler Akteur:innen, die das Projekt in der Stadtgesellschaft verankern. Insgesamt entsteht aus Sicht der Jury so ein überzeugendes Modell, das kulturelle Tradition, junge Kreativität und aktive Teilhabe miteinander verbindet.</p>	

5.4 Themenbereich B: Lebendige Innenstadt – Aktionen, Kampagnen, Events / größere Kommunen

1. Preis

Beach & Boat - Ein Fest an der Stadtpromenade	Eberswalde
<p>Initiative: Amt für Wirtschaftsförderung und Citymanagement</p> <p>Die Jury verleiht der „Beach & Boat“ den 1. Platz im Themenbereich B (größere Kommunen) für ihre überzeugende Veranstaltung zur Weiterentwicklung des Finowkanals und der Stadtpromenade als zentralem innerstädtischen Raum. Das vielfältige, zweitägige Festivalformat verknüpft Natur, Kultur und Stadtleben miteinander. Die Kombination aus Wasseraktivitäten, kulturellem Programm und breiter Akteurskooperation schafft einen identitätsstiftenden Erlebnisraum für alle Generationen. Der Finowkanal, ein prägendes Symbol von Eberswalde, erhält so eine neue Funktion: Der historische Wirtschaftsraum wandelt sich in einen lebendigen Freizeitbereich, der (touristische) Kaufkraft in die Innenstadt zieht. Erstmals gestalten Jugendliche eigene Bereiche und beteiligen sich aktiv an der Programmgestaltung, was ein starkes Zeichen für zukünftige Beteiligungsformate setzt. Insgesamt zeigt das Projekt für die Jury exemplarisch, wie bestehende Stadträume und innerstädtische Wasserlagen mit vorhandenen Ressourcen gemeinsam neu aktiviert, als hochwertige öffentliche Räume neu interpretiert und belebt werden können.</p>	

2. Preis

HütteBeats02	Eisenhüttenstadt
<p>Initiative: Eisenhüttenstädter Wohnungsbaugenossenschaft eG</p> <p>Mit dem 2. Platz zeichnet die Jury „HütteBeats“ als neues, wiederkehrendes Kulturformat aus, das einen zentralen öffentlichen Raum in Eisenhüttenstadt belebt. Der Platz der Jugend wird dabei gezielt als ehemals identitätsstiftender, inzwischen jedoch vernachlässigter Ort reaktiviert und temporär in einen lebendigen kulturellen Treffpunkt transformiert. Besonders hervorzuheben ist aus Sicht der Jury das Engagement der Wohnungswirtschaft, die mit der Initiative einen konkreten Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität im Quartier und zur Stärkung sozialer Kohäsion leistet. Das Festival schafft ein attraktives Angebot für junge Menschen mit überregionaler Strahlkraft und setzt damit ein deutliches Zeichen gegen Leerstand, Verwahrlosung und Abwanderung. Die geplante Erweiterung um Workshopformate sowie die Einbindung zusätzlicher Orte wie der „herrenlosen Schule 5“ unterstreichen den Anspruch einer langfristigen, quartiersbezogenen Entwicklung. Insgesamt entsteht ein Kulturformat, das Stadtentwicklung, Jugendkultur und soziale Stabilisierung wirkungsvoll miteinander verbindet.</p>	

3. Preis

Mopslauf Brandenburg an der Havel	Brandenburg a. d. H.
<p>Initiative: Mopslauf – Antje Martin und Lions Club Brandenburg an der Havel</p> <p>Der 3. Preis geht an das Projekt Mopslauf in Brandenburg an der Havel. In der Innenstadt von Brandenburg an der Havel gibt es inzwischen 27 unterschiedliche Plastiken von Loriots Waldmöpsen. Jeder Mops ist platziert an einer Sehenswürdigkeit. Beim Mopslauf über 7 km durch die Innenstadt entdecken die Teilnehmenden diese Figuren und erleben die Innenstadt aktiv, egal ob laufend, walkend oder im Spaziergang. Hervorgehoben von der Jury wird der Ansatz, Menschen aktiv in die Innenstadt zu holen, sie in Bewegung zu bringen und gleichzeitig lokale Orte, Sehenswürdigkeiten und Partner sichtbar zu machen. Durch die enge Vernetzung mit lokalen Akteuren, wie Cafés, der Bibliothek, dem Einzelhandel oder der Touristeninformation entstehen weitere Aktionen und Verweilangebote. Dies gelingt in besonderem Maße, weil der Mopslauf nicht als einmaliges Event angelegt ist, sondern mehrmals jährlich jeweils über einen Zeitraum von 2,5 Wochen durchgeführt wird und damit wiederholt Frequenz in der Innenstadt entsteht. Jedem Teilnehmenden winkt am Ende eine Medaille.</p>	

5.5 Anerkennungen

<p>Seelow - Stadt.Raum.Bewegung.</p>	<p>Seelow</p>
<p>Initiative: Interessengemeinschaft "Wir für Seelow"</p> <p>Gewürdigt wird der Ansatz Stadt.Raum.Bewegung in Seelow, der darauf abzielt die Aufenthaltsdauer in der Innenstadt zu erhöhen. Dazu sollen im Stadtraum verschiedene Begegnungs- und Aktionspunkte beitragen. Temporäre analoge Spiel- und Sportangebote wie Straßenschach, Hopsefelder und Balanceattraktionen oder mobile Plauderbänke sollen dort entstehen, wo sich die Menschen und Besucher treffen. Die Plauderbank kann auch als spielBANK erweitert werden, Brett- und Kartenspiele können bei teilnehmenden Händlern ausgeliehen werden. Als Erweiterung sollen Kunstaktionen die Bewegungs- und Begegnungsräume stärken.</p>	
<p>Bad Belzig macht Platz!</p>	<p>Bad Belzig</p>
<p>Initiative: Stadt Bad Belzig - Innentakteteure</p> <p>Die Jury würdigt auch das Projekt „Bad Belzig macht Platz!“ als beispielgebenden Ansatz kooperativer Stadtentwicklung mit einer Anerkennung. Die Kombination aus Veranstaltungsreihe „Marktplatzsommer“, leerstehendem Ladengeschäft als Treffpunkt und temporärer Möblierung entwickelt den Marktplatz schrittweise zu einem lebendigen, generationenübergreifenden Begegnungsort. Niedrigschwellige kulturelle und soziale Angebote stärken dabei Aufenthaltsqualität und Identifikation mit der Innenstadt. Besonders hervorzuheben ist der Reallabor-Ansatz, in dem gemeinsam mit lokalen Akteur:innen neue Nutzungen erprobt und weiterentwickelt werden. So werden unterschiedliche Interessen produktiv zusammengeführt und in konkrete Maßnahmen überführt. Insgesamt entsteht ein vielversprechendes Modell, temporäre Interventionen, partizipative Prozesse und langfristige Perspektiven verbindet.</p>	
<p>Kurze Nacht Müncheberg</p>	<p>Müncheberg</p>
<p>Initiative: Interessengemeinschaft Müncheberg Gemeinsam</p> <p>Mit einer weiteren Anerkennung wird das (Klein-)Stadtfest „Kurze Nacht Müncheberg“ ausgezeichnet – ein engagierter, überwiegend ehrenamtlich getragener Impuls zur Belebung der Innenstadt. Das nicht-kommerzielle Format schafft einen Gegenpol zu Leerstand, Vandalismus und sozialer Segregation, indem es zentrale Orte temporär in lebendige Begegnungsräume verwandelt. Besonders hervorzuheben ist die Stempelrallye, die gezielt lokale Läden, Betriebe und Einrichtungen einbindet und so die lokale Wirtschaft stärkt. Durch die breite Beteiligung von Vereinen, Initiativen und weiteren lokalen Partner:innen entsteht ein tragfähiges Netzwerk, das Gemeinschaft fördert und Identifikation stiftet. Die wachsende Unterstützung durch die Stadtverwaltung unterstreicht die positive Wirkung des Projekts.</p>	
<p>Sorbische Festival – Kultur. Mode. Gemeinsam. Mittendrin.</p>	<p>Spremberg</p>
<p>Initiative: Ce La Vie e.V.</p> <p>Eine Anerkennung erhält auch das „Sorbische Festival“ in Spremberg für seinen innovativen Ansatz, den kulturellen Schatz der sorbisch/wendischen Kultur für eine moderne Kultur- und Wirtschaftsentwicklung zu erschließen. Das Festival zeigt eindrucksvoll, wie junge Kulturschaffende Traditionen zeitgemäß interpretieren und so neue Zielgruppen ansprechen. Durch die Verbindung von Kunst, Musik, Kulinarik und Handel entsteht ein zweisprachiger Erlebnisraum in der Innenstadt. Besonders hervorzuheben ist die gezielte Einbindung regionaler Händler:innen und kreativer Akteur:innen, die zur wirtschaftlichen Belebung beiträgt. Das Projekt will damit einen Impuls gegen rückläufige Besucherzahlen und verändertes Konsumverhalten setzen. Es entsteht ein identitätsstiftendes Format, das kulturelle Vielfalt sichtbar macht und in die Innenstadt integriert.</p>	

Hofladen & Hofcafé Görzke	Görzke
<p>Initiative: Bündnis Dorfherz</p> <p>Mit einer Anerkennung würdigt die Jury auch das Projekt „Hofladen & Hofcafé Görzke“ im historischen Handwerkerhof als Ansatz zur Reaktivierung eines ländlichen Ortskerns. Durch die Ergänzung des Hofladens um ein Café entsteht ein dauerhaft angelegter Begegnungsort, der Handel, Gastronomie und soziale Funktionen verbindet. Das Projekt schafft einen niedrighschwelligigen Treffpunkt, der Einheimische und Gäste zusammenbringt und damit die Aufenthaltsqualität im Dorf deutlich stärkt. Besonders hervorzuheben ist die Übertragung des Gedankens einer „lebendigen Mitte“ als Entwicklungsansatz auf eine Gemeinde ohne bestehende Alltagsinfrastruktur. Die Einbindung regionaler Produzent:innen sowie eine deutsch-französische Partnerschaft setzen Impulse für kulturellen Austausch und lokale Wertschöpfung im ländlichen Raum.</p>	